Stadt Melle
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage 01/2023/0216

Amt / Fachbereich	Datum
Referent für Wirtschaftsförderung	18.08.2023

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	**04.10.2023**		**Ö**
Verwaltungsausschuss	**10.10.2023**		**N**
Rat der Stadt Melle	**11.10.2023**		**Ö**

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche
Personal

Beteiligung am Berufsorientierungszentrum Melle

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Melle beteiligt sich als Genosse beim Berufsorientierungszentrum Melle (BOZ). Für drei Anteile (à 2.500 €) werden einmalig 7.500 € fällig (der Erwerb von Genossenschaftsanteilen unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht).
   Die drei Anteile berechtigen zur Abgabe von drei Stimmen.

2. Die Stadt Melle stellt ein dauerhaftes Mitglied im Aufsichtsrat des Berufsorientierungszentrums Melle (BOZ).

3. Die Stadt Melle wird in der Funktion als Arbeitgeberin Kooperationspartner des Berufsorientierungszentrums Melle (BOZ). Der jährliche Beitrag als Kooperationspartner beläuft sich auf 4.080 € netto.

4. Eine mögliche Beteiligung der Stadt Melle an den entstehenden Mietkosten ist dem Grunde und der Höhe nach in Abhängigkeit der noch auszuwählenden Standortimmobilie und den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt Melle ggfs. festzulegen.

Strategisches Ziel	Die Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes und die Vorteile des Standortes werden verfestigt und dauerhaft gesichert.
Handlungsschwerpunkt(e)	Standortfaktoren unter Berücksichtigung des Werbens um Fachkräfte stärken und sichern.
Ergebnisse, Wirkung *(Was wollen wir erreichen?)*	Unterstützung und Beteiligung an der Schaffung eines Angebotes für eine qualitative, praxisbezogene und dauerhafte Berufsorientierung vor Ort.
Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis *(Was müssen wir dafür tun?)*	Beteiligung der Stadt Melle als Genosse beim Berufsorientierungszentrum (BOZ). Einbringung der Stadt Melle als Kooperationspartnerin beim Berufsorientierungszentrum (BOZ).
Ressourceneinsatz, einschl. Folgekosten-betrachtung und Personalressourcen *(Was müssen wir einsetzen?)*	Bereitstellung der Mittel im städtischen Haushalt. Einmalig: Drei Genossenschaftsanteile à 2.500 Euro, Gesamtsumme 7.500 Euro (der Erwerb von Genossenschaftsanteilen unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht). Jährlich: Beitrag als Kooperationspartnerin in Höhe von 4.080 Euro netto. Über eine mögliche monatliche Beteiligung der Stadt Melle an den Mietkosten für die Standortimmobilie wird politisch zu einem späteren Zeitpunkt entschieden (siehe Ausführungen in der Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage, letzter Absatz). Personalressourcen: Eine Person der Stadt Melle als Aufsichtsratsmitglied.

Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage

Vor dem Hintergrund der bestehenden Schwierigkeiten in der Fachkräftegewinnung für die Unternehmen in der Region hat sich eine Initiative „Berufsorientierungszentrum Melle (BOZ)“ zusammengeschlossen. Die konzeptionelle Entwicklung des BOZ Melle hat ihren Schwerpunkt darin, Jugendliche mit den Unternehmen der Region in einen praktischen Austausch zur Berufsorientierung zu bringen.

Das Konzept lehnt sich an das „BANG StarterCenter Delbrück“ an, das seit mehr als 6 Jahren erfolgreich läuft. Durch die Einbindung der allgemeinbildenden Schulen erfahren diese eine große Unterstützung bei der Umsetzung ihres Auftrags zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern. In Delbrück besuchen mehrmals im Jahr Schulklassen das „BANG Starter Center“, wo die Jugendlichen in einem Talentepfad zunächst spielerisch ihre Fähigkeiten und Begabungen entdecken können. Diese können sie anschließend über praktische Tätigkeiten typischer Arbeitsfelder intensivieren. Unter Anleitung von Unternehmensvertretenden probieren sie sich aus und kommen direkt in einen ersten Kontakt.

Zusammengefasst geht es den Initiatoren des BOZ darum, das Angebot einer qualitativen, praxisbezogenen und dauerhaften Berufsorientierung vor Ort zu schaffen, unter anderem mit den folgenden Zielen:

- Entlastung von Schulen und Betrieben
- Schaffung von Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen frühzeitig Interessen und Fähigkeiten aufzuzeigen.
- Ausbildung und Beruf eine Sichtbarkeit geben.

Neben der Hauptzielgruppe der Schülerinnen und Schüler richten sich die Inhalte des BOZ außerdem an Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Geflüchtete, Berufsrückkehreinnen und –rückkehrer, Langzeitarbeitslose, sowie Studienaussteiger.

Weitergehende Erläuterungen erfolgten in der Präsentation am 31.08.2023 im Weberhaus Melle.

Es ist vorgesehen, das BOZ Melle individuell für die Region Melle zu konzipieren, um als synergetisches Netzwerk zur Stärkung des Arbeitsmarktes beizutragen. Die individuelle Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur wird dabei berücksichtigt und bereits bestehende Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung können in das Konzept des BOZ eingebunden werden.

Der Geschäftsführer der für das „BANG StarterCenters Delbrück“ verantwortlichen ZEUS GmbH Paderborn, Herr Markus Kamann, ist aktuell Mitglied der Initiativgruppe für das BOZ Melle und kann seine Erfahrungen in die konzeptionelle Arbeit einfließen lassen.

Das BOZ Melle wird eine gemeinnützige Genossenschaft sein, die sich an der Kostendeckung orientiert (kein gewinnorientierter Betrieb), um die Beiträge der beteiligten Unternehmen zahlbar zu machen. Für die Stadt Melle besteht die Möglichkeit, durch einmalige Zeichnung drei Genossenschaftsanteile à 2.500 Euro (Gesamtsumme 7.500 Euro) zu erwerben. Der Erwerb der Genossenschaftsanteile unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht. Die gezeichneten Genossenschaftsanteile stellen als Geschäftsguthaben zusammen mit der Kapitalrücklage, den Ergebnisrücklagen, sowie den Bilanzgewinnen oder – verlusten das Eigenkapital der Genossenschaft dar.

Der Stadt Melle wird angeboten, ein Mitglied im Aufsichtsrat zu stellen und somit die Arbeit des BOZ mitzugestalten.

Außerdem kann die Stadt Melle als Arbeitgeberin Kooperationspartnerin des BOZ werden und aktiv die vielseitigen Berufsfelder innerhalb der Stadtverwaltung bewerben. Es ist vorgesehen, dass die Kooperationspartner jeweils eigene Räumlichkeiten im BOZ unterhalten, in denen die Berufe anschaulich vorgestellt werden können. Der Kostenfaktor für eine Kooperation beläuft sich auf 4.080 Euro netto jährlich.

Die Initiativgruppe beantragt weiterhin die Übernahme der Mietkosten für die BOZ-Immobilie. Es wird angestrebt, bis Ende September 2023 die Standortsuche endgültig abgeschlossen zu haben. Die Initiative befasst sich aktuell mit zwei verschiedenen Objekten in Melle-Mitte im Hinblick auf das Anforderungsprofil für ein Berufsorientierungszentrum.
Wenn eine Standortimmobilie gefunden wurde und die konkrete Höhe der Mietkosten beziffert werden kann, wird die Frage nach der Beteiligung der Stadt Melle an den Mietkosten für das BOZ von der Verwaltung für die politische Diskussion vorbereitet.

Stellungnahme Amt für Finanzen und Liegenschaften

Budgetauswirkungen für den laufenden Haushalt:

Betroffene (s) Produkt(e): 111-08 Personalmanagement 571-01 Wirtschaftsförderung HSP 5.3 Standortfaktoren stärken und sichern LB 5 Wir unterstützen Wirtschaft und Handel und gehen verantwortungsvoll mit den Finanzen um Z 5 Die Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes und die Vorteile des Standortes werden verfestigt und dauerhaft gesichert	
Ordentlicher Ergebnishaushalt:	**111-08 Personalmanagement** 2.03. Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen Plan: 124.500,00 € Verfügbar: 44.800,52 €
Außerordentlicher Ergebnishaushalt:	-
Finanzhaushalt:	**571-01 Wirtschaftsförderung** Erwerb Genossenschaftsanteile Plan: 0,00 €
Bemerkungen/Auswirkungen Folgejahre:	Mittel für diesen Zweck sind im Haushalt 2023 nicht veranschlagt und für den Verwaltungsentwurf 2024 angemeldet worden.